

Die Doppelspur und das Märchen vom guten, sicheren Verkehr

2015 wurde im Vorprojekt Doppelspur geplant, den Dorfkern umzubauen, wie in Abb. 1 gezeigt.



Abb. 1. Strassenquerschnitt Dorfkern gemäss Vorprojekt Doppelspur. Es gibt nur Platz für eine Fahrspur in jeder Richtung.

Wie sieht die Wirklichkeit aus?

Man muss sich den so genannten „Strassenquerschnitt“ in der Abbildung 1 vorstellen mit:

- Nur zwei Fahrspuren für alle: Trams, Autos, Lastwagen, Motorräder, Velos
- Autokolonnen im 30er-Tempo hinter den Tramzügen herfahrend
- Lieferwagen mit Waren für die Geschäfte entlang der Strasse haltend
- Ein- und ausparkierende Privatautos
- Im Winter mit Schneepflügen

Wie soll das funktionieren? 2015 wurde der Stimmbürger darüber im Dunkeln gelassen. Eine beschönigende bildliche Darstellung (s. Abb.2) gaukelt eine geradezu liebliche Verkehrsstimmung und Weiträumigkeit vor. Meistens sieht es aber im Dorf ganz anders aus – von den verkehrsreichen Zeiten gar nicht zu reden.



Abb. 2. Visualisierung Dorfkern (Doppelspur-Variante) in der Tunnel-Abstimmungsvorlage 2015.

Die Behauptungen

In der Abstimmungsvorlage 2015 wurde geschrieben, dass die solchermaßen aufgegleiste Doppelspur:

- a) Den Verkehr verlangsamt,
- b) diesen auf die Umfahrung lenkt,
- c) weniger Lärm erzeugt und
- d) die Verkehrssicherheit verbessert.

Die Fakten

- a) Der Verkehr wird definitiv verlangsamt, auf Kosten der Nerven: Das Tram und der private fahrende und stehende Verkehr behindern sich gegenseitig. Ob so der Fahrplan je eingehalten werden kann, weiss niemand.
- b) Der private Verkehr wird minimal auf die Umfahrung gelenkt, denn: Dieser ist zum überwiegenden Teil hausgemacht oder es ist Ziel-Quellverkehr. Fakt ist, dass das Auto für Besorgungen im Dorf benützt wird. Auch Auswärtige fahren durchs Dorf und wollen den nächstgelegenen Parkplatz. Wer im Dorf wohnt und weg will, muss zuerst durch den Dorfkern fahren. Die Belastung wird zunehmen!
- c) Ob sich bei einer Durchfahrt von Trams mit Autos und Lastwagen im Schlepptau der Lärm reduziert, ist sehr zu bezweifeln.
- d) Das Motto für Verkehrssicherheit heisst nicht Verkehrssysteme bündeln, sondern entflechten. Sonst werden vor allem Fussgänger und Radfahrer leiden: Gefährliche Strassenquerungen für Fussgänger und Radfahrer (Sturzgefahr auf den Gleisen). Die Doppelspur läuft dem Auftrag der Bundesverfassung zur Sicherung der Fuss- und Wanderwege und von Velowegen zuwider!

Fazit

Zusammengefasst ist die Doppelspurlösung ein Experiment mit hohem Schadenpotenzial für die Sicherheit, die Verkehrsberuhigung und das Dorfbild und ist deshalb die schlechteste aller Lösungen.